



Pressemitteilung vom 28.09.2009 12:06:12 [ID 498477 / Sport]

Die Pille für den Mann

Scherenarbeitsbühne von GL Verleih im Trainingslager der Deutschen Football-Nationalmannschaft

(News4Press.com) Die Pille für den Mann / Trainingslager der Deutschen Nationalmannschaft in Neu Isenburg

Ein gutes Beispiel dafür, dass der Ball nicht rund sein und das Spiel nicht 90 Minuten dauern muss. Die Pille für den Mann, um die es hier geht, ist braun und – eiförmig, was absolut sinnig ist, denn so lässt sich die Pille gut unterm Arm tragen. Sie ist die Grundlage des American Football. Ein Spiel dauert 4 x 12 Minuten effektiver Spielzeit. Nach dem zweiten Viertel gibt es eine Halbzeitpause. Da die Zeit häufig angehalten wird, kann das Spiel auch schon mal drei Stunden dauern.

Für zweieinhalb Tage hatte die Deutsche Herren-Nationalmannschaft ihr Trainingslager in Neu Isenburg aufgeschlagen, um sich auf das Länderspiel gegen Frankreich vorzubereiten und um sich auf die bevorstehende Europameisterschaft im nächsten Jahr einzustimmen. Ursprünglich sollte das Training in der Commerzbank Arena stattfinden, die ja schon lange als wichtiger Austragungsort mit dem American Football verhandelt ist. Da dort zur gleichen Zeit der Dalai Lama zu Gast war, wurde das Training in den Sportpark Neu Isenburg verlegt. Auf die Frage, ob diese Verlegung denn mit Umständen verbunden sei, reagiert Leistungssportdirektor Marshall Happer gelassen. Freundlich und sehr bestimmt lehnt er jegliche Wertung ab. Betont, wie gut er und die Mannschaft sich hier im Sportpark Neu Isenburg aufgehoben fühlen.

Marshall Happer

Kein Geringerer als Marshall Happer steht an diesem sonnigen Vormittag am Spielfeldrand. In einer Mitteilung des AFVD = American Football Verband Deutschland vom 14.01.2009 heißt es: „Das AFVD Präsidium hat Herrn Marshall Happer ... zum neuen Leitenden Leistungssportdirektor und zum Geschäftsführer der Organisationskomitees für die Cheerleading Weltmeisterschaft 2009 in Bremen und die Europameisterschaft American Football 2010 in Frankfurt am Main berufen. Der Aufgabenbereich von Herrn Happer wird in der Leitung der Herren-Nationalmannschaft, der logistischen Unterstützung aller übrigen Nationalmannschaften (Jugend, Damen, Cheerleading) sowie der Organisation und Betreuung der nächsten beiden Großveranstaltungen des AFVD liegen.“ Marshall Happer ist Wer in der American Football-Szene. Er war mitbeteiligt an der Gründung der legendären Frankfurt Galaxy, des ersten Profi-Teams im American Football auf deutschem Boden. Von 1993 bis 1995 arbeitete er für den internationalen Arm der NFL, NFL International und organisierte u. a. die American Bowls im Berliner Olympiastadion, heißt es weiter in der Mitteilung. Ab 1995 war er dann in der Ligaleitung der World League of American Football (später umbenannt in NFL Europe bzw. NFL Europa) tätig und dort zuständig für Spielplanung, Stadionanmietung und Logistik. Er war Mit-Organisator der Junioren-Europameisterschaften in Berlin (1994), Frankfurt-Rhein-Main-Gebiet (1996), Düsseldorf und Rhein-Ruhr (1998), Berlin (2000) und Glasgow (2002).

Eine leichte Aufgabe für die Scherenarbeitsbühne und was die jetzt mit dem Training zu tun hat?

Bei den Scherenarbeitsbühnen gibt es grundsätzlich zwei Bauarten: schmale, kompakte Bühnen für den Innenbereich, schwere und robuste Scherenbühnen für den Außenbereich. Beim Training der deutschen Nationalmannschaft war eine Scherenbühne S180 für den Außenbereich vor Ort. Diese Bühne ist mit Dieselantrieb, grobem Stollenprofil und Allradantrieb ausgestattet. Sie bietet genügend Bodenfreiheit und ist damit bestens für Einsätze in unwegsamem Gelände geeignet. An diesem Morgen war die Hebebühne geländehalber allerdings nicht gefordert. Der Untergrund auf dem Sportgelände blieb ohne größere Anforderungen. Die Bühne ist selbstfahrend und kann in voller Arbeitshöhe von der Plattform aus gesteuert und zur nächsten Stelle verfahren werden. Außerdem sind Scherenarbeitsbühnen bestens geeignet als mobiler Lastenaufzug für Mensch und Material. So hatte der Kameramann kein Problem, seine Ausrüstung mit in den Korb zu nehmen, ohne das höchstzulässige Gesamtgewicht von 600 kg auch nur zu tangieren. Er belädt den Arbeitskorb mit seiner Kameraausrüstung auf Bodenniveau und fährt innerhalb weniger Sekunden auf die gewünschte Arbeitshöhe. Alles in allem eine leichte Aufgabe für die S 180 an diesem Tag.

Beim Training an diesem Morgen geht es konzentriert zu. Seitlich am Spielfeldrand ist die Scherenarbeitsbühne S180 des GL Verleih positioniert, im Korb der Bühne der Kameramann. Der hat von hier oben den vollen Überblick. Aus maximal 18 Metern Höhe filmt er gnadenlos alles, was auf dem Spielfeld abläuft. Die Aufnahmen des Trainings dienen hinterher als Grundlage für eine Besprechung, in der die Spielzüge minutiös durchgegangen werden. „Es ist immer eine Herausforderung, in so wenigen Tagen dem Team die Spielzüge beizubringen“, beschreibt Happer die Aufgabenstellung während des Trainingslagers. Grundlage für die Zusammenstellung des Kaders war der 75-Mann-Kader aus dem Vorjahr. Außerdem sind 15 neue Spieler dabei, die sich beim Trainingslager im Sportpark Neu-Isenburg profilieren sollen.

Kleines ABC der American Football - Regeln

Die Regeln sind schwierig, nicht eben wenig und auf jeden Fall eine eigene Geschichte wert. Hier nur das wichtigste: Ziel beim American Football ist, Raumgewinn zu erzielen und Punkte zu machen. Nach dem Anstoß = Kickoff schickt das Team mit Ballbesitz ihr Angriffsteam = Offense auf das Spielfeld. Die Offense hat vier Versuche = Downs, um mindestens 10 m Raum zu machen. Verläuft das erfolgreich, erhält sie einen Down, vier neue Versuche. Verläuft es nicht erfolgreich, weil das gegnerische Verteidigungsteam = Defense seinen Job gut gemacht hat, muss sie den Ball an den Gegner abgeben und ihn weit in die gegnerische Hälfte schießen. Die Rollen werden jetzt getauscht. Die Mannschaft, die vorher ihre Defense herausgeschickt hat, bringt ihre Offense aufs Feld. Sieger ist die Mannschaft, die die meisten Punkte macht.

Der wichtigste Mann auf dem Feld ist der Quarterback, der Spielmacher. Er ist der „Kopf“ der Mannschaft, bestimmt die Spielzüge, gibt das Zeichen zum Start und verteilt den Ball durch Pass oder Übergabe = Handoff an seine Mitspieler. Er kann auch selbst mit dem Ball laufen und Yards gutmachen. Ohne Frage der härteste Job auf dem Feld. Der Mann der letzten Sekunde ist der Safety. Wenn es hart auf hart kommt, soll er jeden Ballträger bremsen, der sich bis zu ihm in die hintersten Reihen der Defense durchgekämpft hat. Das ist kein Sport für Chorknaben. Es geht teilweise ganz schön rau zu und der unerfahrene Zuschauer fragt sich: Ist beim American Football wirklich alles erlaubt? Logischerweise nicht, es gibt ganz klare Foulregeln. Verboten ist z. Bsp., den Gegner zu schlagen, zu treten, oder in das schützende Helmgitter = Facemask hineinzugreifen. Verboten ist, dem Konkurrenten ein Bein zu stellen oder ihn sonstwie zu Fall zu bringen. Das Behindern beim Fangen eines Passes = Pass Interference sieht der Schiedsrichter gar nicht gerne, auch das gilt als Foul genau so wie der Angriff des gegnerischen Quarterbacks, nachdem dieser den Ball schon abgegeben hat.

Schöne Aussichten

Zukunftsziel der deutschen Nationalmannschaft ist die Europameisterschaft 2010. Nach dem Trainingslager reiste die Mannschaft nach Frankreich, um dort am 01. August in Valence ihr erstes Test-Länderspiel der Saison zu bestreiten.

„Unsere Erwartung ist, dass wir von den Jungs gute Leistungen gezeigt bekommen“, beschreibt AFVD- Leistungssportdirektor Marshall Happer das Ziel der Dienstreise. „Ein Sieg wäre schön. Aber wichtiger ist, dass wir Zeit haben werden, die Spieler zu bewerten und danach dementsprechend zu agieren.“

Der Test jedenfalls ist schon mal gut gelaufen: Mit einem klaren 49:21 siegte die Deutsche Nationalmannschaft beim Länderspiel gegen die Franzosen. Seine erste Aufgabe als Leistungssportdirektor des AFVD hat Happer mit dem Erfolg über Frankreich mit Bravour gemeistert, schreibt Michael Hundt, Kenner der Szene. Na, dann kann die Europameisterschaft 2010 ja kommen.

Der Lebenslauf des GL Verleih

1985 Gründung der Einzelfirma Gerd Lehmann in Kelkheim/Taunus. Geschäftsgegenstand: Vermietung von Arbeitsbühnen unter der Bezeichnung „GL Verleih“. Vermietung einer Anhänger-Arbeitsbühne vom Typ UL 14, Hersteller Teupen

1986 Erwerb einer weiteren Anhänger-Arbeitsbühne TL 23 für Vermietzwecke

1988 Erwerb einer Arbeitsbühne auf Gummiketten, Arbeitshöhe 23 m, Grundsteinlegung für die Spezialisierung im Vermietgeschäft. Umwandlung der Einzelfirma in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung 1996 Bestand an Vermiet-Arbeitsbühnen auf 100 Stück angewachsen

1997 Firmensitzverlegung von Kelkheim nach Hofheim am Taunus. Aufbau einer eigenen Servicewerkstatt für Reparaturen und UUV-Abnahmen

1998 Gründung der Abteilung „An- und Verkauf von gebrauchten Arbeitsbühnen“

2000 Bestand an vorrätigen Verkaufs-Arbeitsbühnen auf über 100 Stück erweitert

2001 Internetauftritt „Verkauf Gebrauchte Arbeitsbühnen“

2003 TÜV-Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001:2000 und GQA (Gesellschaft für Qualität im Arbeitsschutz)

2004 Beginn als Händler für Neugeräte. Internetauftritt um die Bereiche „Vermietung“ und „Verkauf Neue Arbeitsbühnen“ erweitert

2005 Beginn der bundesweiten Vermietung von Arbeitsbühnen, Mobikranen, Gabelstaplern und Containern. Gründung der Außenstelle Niederrhein

2006 Gründung der 1a Arbeitsbühnen GL Verleih GmbH & Co. KG sowie A. + A. Arbeitsbühnen GL Verleih e. K.

2007 Gründung der GL Verleih Deutschland AG und der GL Verleih NRW GmbH

2008 Ausweitung von bundesweiter Vermietung auf europaweite Vermietung

GL Verleih Arbeitsbühnen GmbH
Gitte Schorn
Am Stegskreuz 8
65719 Hofheim-Nord
Tel:06192 / 29 30 - 0
Fax:06192 / 29 30 - 29
g.schorn@gl-verleih.de